

Vereinbarungen zum „Gewaltfreien Lernen“ an der Bodelschwingh-Schule

Eine ausführlichere Beschreibung auf 3 Seiten finden Sie unter
<http://www.bodelschwingh-schule.de/die-schule/schulleben/gewaltfrei-lernen-konzept/>

1) Selbstbehauptung: Stopp-Regeln, Befreiungen und Helfen

→ Ziel: Kindern zeigen, wie sie (sich) selbst helfen können, und so Verhaltenssicherheit geben

- **Stopp-Regel:** „**Stopp! Lass das sein!**“, zusammen mit einer oder zwei halb erhobenen Händen; „bohrender“ Blick, „Bärenstimme“
- **„Befreiungen“:** Wenn dich beim (Fangen-)Spielen ein Kind mit einer Hand / beiden Händen festhält und du merkst, dass es dir zu viel wird, sage ‚Stopp! Lass mich los!‘. Wenn das Kind nicht loslässt, mache (je nach Art des Festhaltens) den **„Siegergriff“**, den **„Gorilla“** oder die **„Rutsche“** (in Klasse 3/4 auch noch die **„Schraube“** und die **„Rakete“**).
- **Helfen in Konfliktsituationen:** „Mauerbauen“, Beruhigen der Beteiligten, Holen der Aufsicht/der Lehrerin/Betreuerin, Holen eines Kühlpacks, Trösten, Aufhelfen, Spielverabredung für später treffen

2) Teamfähigkeit, Konflikt- & Ausgrenzungsvorbeugung

→ Ziel: Kindern zeigen, wie sie – auch körperlich – behutsam und fair miteinander umgehen können, und dass alle Kinder gute Partner sein können

- **Partnerwechsel-Regel** bei Partneraufgaben und Bewegungsspielen: „Wer zuerst fragt, ist dein Partner.“
- **Sitzkreis-Regel:** ein Junge – ein Mädchen
- **Partnerspiele und Aktivitäten** für Unterricht, Sport und OGS, die die Kinder dazu auffordern, ihre Kraft im Umgang mit einem anderen Kind zu dosieren und Berührungen vorsichtig bzw. nach Regeln durchzuführen (z.B. Roboterspiel, „Schaufensterpuppe“ bauen)
- **Übungen zum „Ringeln und Raufen“ nach Regeln** ab jetzt regelmäßig im Sportunterricht (nur erlaubt unter Aufsicht eines geschulten Erwachsenen) und in den AGs der OGS

3) Vorgehen bei Regelverstoß: Wiedergutmachung vor Strafe; Spielverbot und „Rotes Buch“ als Strafen

→ Ziel: Kindern zeigen, dass es klare Konsequenzen bei Regelverstoß (Missachten der Stopp-Regel; Ärger mit körperlichen Folgen) gibt

- **Bei „kleinem“ Ärger ohne schweren körperlichen Schaden: Wiedergutmachung**
Das Kind, das ein Fehlverhalten gezeigt hat, kann dem anderen Kind eine Wiedergutmachung anbieten. Wenn das geschädigte Kind dieses Angebot annimmt, kann es sich etwas von dem einsichtigen Kind wünschen: ein Bild malen, einen Entschuldigungsbrief schreiben, die Stifte spitzen, Ranzen tragen, zusammen spielen, in Ruhe lassen, etc.
- **Bei „großem“ Ärger mit absichtlichem Schlagen und Treten: Spielverbot & „Rotes Buch“**
Für das Kind, das geschlagen oder getreten hat, ist die Pausen- bzw. Spielzeit beendet (es muss bei Aufsicht/ Erwachsenen bleiben). Es wird ins „Rote Buch“ eingetragen. (Bei drei Einträgen werden die Eltern informiert.) Es gibt eine Aussprache mit den Kindern mit einer Lehrerin oder Erzieherin.
- **Bei „Spaßkämpfchen“**
 1. Erinnerung an das Verbot →
 2. zweite Beobachtung durch die gleiche Lehrkraft: kurzes Spielverbot →
 3. dritte Beobachtung durch die gleiche Lehrkraft: Spielverbot (länge, wie oben und „Rotes Buch“).

4) Beleidigungen

→ Ziel: Beleidigungen als Problem des Kindes sehen, das die Beleidigung ausspricht, und die Beleidigung an sich „abrutschen“ lassen

„Mache dich nicht angreifbar! Gehe selbstbewusst weiter, als wenn du nichts gehört hättest! Dann verlieren die Kinder, die beleidigen, die Lust.“